

# Gelungener Gen-Pool

Phonar steht für fair kalkulierte Qualität aus dem Norden. Die Ethos-Serie macht da keine Ausnahme und überzeugt rundum



Die Nordlichter aus Tarp nahe Flensburg sind bei STEREO alte Bekannte. Die Modelle der höheren Serie „Veritas“ P5 (Test in STEREO 7/09) und P7 (Test in STEREO 12/08) halten wir stets als Arbeitsgeräte im Zugriff, um sie für Vergleichstests heranzuziehen. Umso gespannter waren wir auf die günstige Modellreihe „Ethos“, wovon die hier vorgestellte „S150G“ das Flaggschiff stellt. Zunächst ist die Familienähnlichkeit innerhalb des Hauses Phonar optisch unverkennbar: Das sauber verarbeitete und wertig furnierte Gehäuse, das es mit Ahorn- und Calvados-Dekor sowie schwarz und silbern lackiert gibt, erinnert in der Linienführung mit dem abgerundeten Kopfteil der Schallwand durchaus an die „Veritas“-Modelle. Auch die stabile Bodenplatte mit vier höhenverstellbaren Spikes hat sich dort bewährt. Als waschechte Zwei-Wege-Konstruktion beackern zwei 13-Zentimeter-

Tief-Mitteltöner parallel den gesamten Frequenzbereich bis knapp über zwei Kilohertz, ab da kümmert sich eine 26-Millimeter-Seidenkalotte um die hohen Lagen.

Da die Bassreflex-Öffnung bei der S150G nach hinten abstrahlt, gilt es, einen Respektabstand zur Rückwand einzuhalten, soll die Phonar im Bass nicht aufschwimmen. Im Test zeigte sich, dass sich Experimentieren hier durchaus lohnt. Von Haus aus generieren die eher zierlich dimensionierten Tief-Mitteltönen-Chassis keine Erdbeben, die S150G lässt sich indes im Tieftönen mit dem Abstand ihres Rückens zur Wand sehr feinfühlig abstimmen. Frei aufgestellt, so haben wir getestet, überzeugt die norddeutsche Box mit einem sehr straffen, knackigen und „schnellen“ Bassbereich. So konnte sie durchaus auch tonal an die positiven Attribute ihrer größeren Geschwister erinnern, spielte sehr schön stimmig und flüssig mit tadelloser Struktur und einem guten Raumeindruck. Manche Tester vermissen etwas Wärme bei männlichen Gesangsstimmen, was man im Direktvergleich etwa mit der Canton GLE-490 oder der Quadral Rhodium 70 nachvollziehen kann. Einen Nachteil muss diese insgesamt etwas nüchternere Abstimmung aber gar nicht darstellen, qualifiziert sie die Phonar unserer Ansicht nach als empfehlenswert für jede Musikrichtung. Oberheraus „verrundet“ sie mitunter leicht, ohne zu verfärben, was sich angenehm in unseren Gesamteindruck einfügt und dazu verleitet, der Phonar länger zuzuhören, als es unser gelegentlich ziemlich enger Zeitplan zulässt. Auch das ein Erbe der höheren Phonar-Modellreihen, das wir hier gern anerkennen.



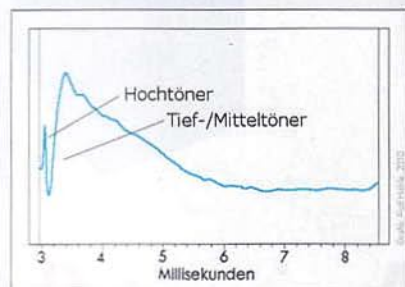
Der schwere Fuß sorgt für Standsicherheit, die verstellbaren Spikes für gute Entkopplung

## PHONAR ETHOS S150G

Paar ab €600  
Maße: 16x92x25 cm (BxHxT)  
Garantie: 5 Jahre  
Vertrieb: Phonar Akustik  
Tel.: 04638/8924-0  
www.phonar.de

Der Autor weiß aus persönlicher Erfahrung: Die Menschen im Norden sind geradlinig und verändern Bewährtes nur ungern. Folgerichtig hat Phonar seiner „Ethos“ viel „Veritas“ mit auf den Weg gegeben, was insgesamt eine dicke Empfehlung wert ist.

### MESSERGEBNISSE \*



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,1 Ω bei 202 Hertz
maximale Impedanz	24 Ω bei 71 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	86,8 dB SPL
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	28 Hertz

### LABOR-KOMMENTAR

Die Phonar Ethos S150G zeigt sich oberhalb von 500 Hz sehr linear abgestimmt, der Bassbereich ist messbar „punchy“ ausgelegt, was wir ja auch gehört haben. Ausgezeichnetes Rundstrahlverhalten im Hochtonbereich. Sehr unkritisch auch der Impedanzverlauf, der eher durchschnittliche Wirkungsgrad legt aber den Antrieb der Phonar mittels eines etwas kräftigeren Verstärkers nahe. Im Abklingspektrum sind keine störenden Resonanzen zu erkennen, alle Treiber schwingen zügig aus. Die vorzügliche Sprungantwort ist typisch für gut konstruierte Zwei-Wege-Lautsprecher.

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 48 %

### PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter [www.stereo.de](http://www.stereo.de)